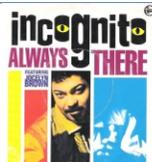


2019: PROGRAMMÜBERSICHT

Sammy Nestico hat das Rezept für **The Joy Of Cooking**. Er packt die Zutaten Funk und Swing und zaubert daraus ein premium Bigband-Gericht.



Always There wurde bereits 1975 von P. Allen geschrieben. Erst die Version von der Band Incognito machte es 1991 erfolgreich und erreichte Platz 5 der UK Charts.



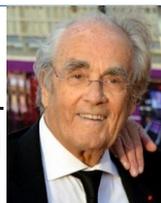
Das Arrangement **Leaves** wurde von Ralf Schmid für Bigband gesetzt. Er bekam 2001 den Jazzpreis Baden-Württemberg.



Der Komponist Gordon Goodwin sagt über sein Werk **Hit The Ground Running**: Funky, fairly tough to play and really hot. In der Tat! Das Stück wurde 2008 für den Grammy nominiert [beste Instrumentalkomp.]



Der Franzose Michel Legrand verstarb im Januar im Alter von 86 Jahren. Dem Oscar- und Grammy-gewinner zu Ehren spielt die Bigband **Watch what happens**.



It Had Better Be Tonight | Nicht zuletzt Michael Bublés großartige Interpretation hat diese beliebte Melodie aus 'The Pink Panther' zu neuer Popularität verholfen.



All About That Bass ist die Debut Single von Meghan Trainor und wurde 2014 für den Grammy nominiert. Der Song ermutigt Frauen, zu ihren Kurven zu stehen!



PAUSE

Vorsicht am Gleis - Zug fährt ein. **Die Transibadische Eisenbahn** wurde von A. Bühl für das Workshop Bigband Symposium in Osterburken geschrieben.



I Wish wurde 1976 von Stevie Wonder veröffentlicht und ist ein Lied über Kindheitserinnerungen und das Leben eines schelmischen kleinen Junge. Die Bigbandversion ist von Alexander Bühl arrangiert.



Stevie Wonder hat 1976 mit **Superstition** seinen ersten Nr1 Hit in den USA. Der Liedtext beschreibt die negativen Folgen des Aberglaubens. Das Arrangement heute ist aus der Feder von Alexander Bühl.



In Alexander Bühls Komposition **Big Cat Shuffle** geht es um den Kater, der hörbar der Chef im Revier ist und auch mal die Krallen zeigt. Der Titel ist auf dem Album "Atomic B" der Tobias Becker Bigband.



Con Alma ist eine Komposition von Dizzy Gillespie mit Elementen des Bebop, Modern Jazz und der lateinamerikanischen Musik. Im Arrangement von A. Bühl werden die Stilikonen Latin und Swing gemischt.



Rehab ist ein Soul/R&B-Song der britischen Sängerin Amy Winehouse. Das Arrangement von A. Bühl soll nicht clean klingen, sondern den Text akkustisch unterstreichen.



Info Alexander Bühl

Alexander Bühl studierte von 2006 bis 2012 Jazz-Saxophon an der Hochschule für Musik Nürnberg bei Hubert Winter, Steffen Schorn und Klaus Graf. Sein Diplom wie auch seinen Master schloss er mit Auszeichnung ab. Im Anschluss studierte er Komposition an der Musikhochschule Stuttgart bei Rainer Tempel. Bereits vor seinem Studium spielte er im „Landesjazzorchester BW“ und gewann später das „Skoda-Stipendium“ für das „Bundesjazzorchester“. 2018 erhielt er den Landesjazzpreis, den nur Musiker unter 35 Jahren erhalten können, die in Baden-Württemberg leben oder durch ihre künstlerische Arbeit eine enge Beziehung zum Land haben.



STB
BIG
BAND.de

Director, Solo-tb: Django Hödl
Vocals: Pearl Bretter, Gdrun Egle

Reed Section:

Alexander Förschner, Silke Anhorn, Melanie Schwarz, Susanne Gürtler, Felix Bourbiel, Steffen Leopold

Brass Section:

tb: Christian Klemme, Johannes Kneer, Philipp Pollauf, Karl Mutschler
tp: Jochen Gürtler, Sven Fisch, Joachim Vogel, Patrick Sturm

Rythm Section:

Ralf Püpcke, Gunter Maag, Sven Reisch, Claus Regelman, Thomas Moroff

Schule für Musik Theater und Tanz
Wolboldstrasse 21
71063 Sindelfingen
www.smtt.de



2018: PROGRAMMÜBERSICHT

Mit dem Latin-Stück **Coconut Champagne** des Trompeters Maynard Ferguson lässt die Band zum Auftakt die Korken knallen.



Maynard Ferguson

Der Titel **But Not For Me** von George Gershwin erhielt durch die Interpretation von Ella Fitzgerald einen Grammy. Die STB Version wurde von Django Hödl bearbeitet und mischt Swing mit Hip-Hop.



Gudrun Egle

Der Ire Van Morrison hat 1970 **Moondance** veröffentlicht. Michael Bublé hat ihn in dieser Bigband Version interpretiert.



Michael Bublé

Autumn In New York, von Vernon Duke 1934 geschrieben und erreichte in Sinatras Version Platz 27 der Billboard-Charts.



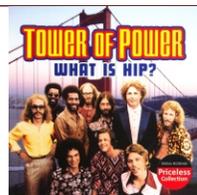
Frank Sinatra

Crazy Little Thing Called Love wurde von Queen in München geschrieben und aufgenommen. 2003 coverte Michael Bublé das Lied auf seinem Debütalbum.



Michael Bublé
Crazy Little Thing Called Love

What Is Hip wurde 1974 von „Doc“ Kupka und „Mimi“ Castillo geschrieben. Mit der Band „Tower of Power“ sind sie bis heute immernoch auf Tour.



TOWER OF POWER
WHAT IS HIP?
Priceless

Red Clay von Trompeter Freddie Hubbard in einer coolen Version von und mit Joo Kraus.



Joo Kraus

Uptown Funk wurde 3 Mrd. Mal als Video geklickt; heute gesungen von Hannes Klemme - hot damn!



Bruno Mars

PAUSE

Der Latin-Samba **Half-Steps** ist von Paul Higgs -einem bekannten Komponisten und Trompeter aus England- komponiert worden.



Paul Higgs

Gib' Mir Die Nacht wurde 1980 von Quincy Jones produziert und von George Benson veröffentlicht. Es wurde Bensons erster Nr.1 Hit.



Joo Kraus

Got To Get You Into My Life | von Beatles veröffentlicht und in der Version von Earth,Wind&Fire mit einem Grammy gekrönt.



EARTH, WIND & FIRE
Got To Get You Into My Life

Die bekannteste Version des englischen Volksliedes **Scarborough Fair** ist die Bearbeitung von Simon & Garfunkel. In Joo Kraus' Version ist die Stimmung "schwäbisch neblig, wobei auch mal die Sonne rauskommt".



Simon & Garfunkel

Auch das Arrangement **Leaves** wurde von Ralf Schmid für Big-band gesetzt. Er bekam 2001 den Jazzpreis Baden-Württemberg.



Ralf Schmid

Getaway von Earth, Wind & Fire war 1976 die Nr. 12 der Disco- und Nr. 1 der R&B Singles Charts.



getaway

Birdland ist ebenfalls eine Stück aus Joo Kraus preisgekröntem Album "Public Jazz Lounge" von 2003. Joe Zawinuls einstiger Weather-Report-Hit beschließt den Konzertabend mit einem farbenprächtigen Klangkosmos aus Jazz, Pop und Rap.



JOO KRAUS
PUBLIC JAZZ LOUNGE



Weather Report

Herzlichen Glückwunsch zum Bandjubiläum!



STB
BIG
BAND.de

Director, Solo-tb: Django Hödl
Vocals: Gudrun Egle, Hannes Klemme
Reed Section:

Alexander Förschner, Silke Anhorn, Melanie Schwarz, Susanne Gürtler, Felix Bourbiel, Steffen Leopold

Brass Section:

tb: Christian Klemme, Johannes Kneer, Philipp Pollauf, Karl Mutschler
tp: Matthias Konzelmann, Jochen Gürtler, Joachim Vogel, Sven Fisch, Patrick Sturm

Rythm Section:

Ralf Püppcke, Gunter Maag, Sven Reisch, Claus Regelmann, Thomas Moroff

Schule für Musik Theater und Tanz
Wolboldstrasse 21
71063 Sindelfingen
www.smtt.de



SMTT
Schule für Musik
Theater und Tanz
Stadt Sindelfingen

2017: PROGRAMMÜBERSICHT

Doin' Basie's Thing ist ein Count Basie Klassiker aus dem Jahr 1971. Alle Stücke des Albums „Have a nice day“ sind von Sammy Nestico komponiert und arrangiert. Dieses Piano-Feature eröffnet das Odeon Jazz Konzert 2017.



Count Basie

The Bare Necessities wurde mit dem 'Dschungelbuch' weltbekannt und 1967 für den Oscar nominiert. Sammy Nestico lässt das Stück in einer Swing-Version grooven.



Ulla in Africa | Diese Komposition der Lebensfreude und Fröhlichkeit hat Heiner Wiberny für seine Frau geschrieben. Er verarbeitet überwiegend Stilmittel des „African Highlife“ und des „Latin Funk“. (Arr. Peter Herbolzheimer)



Bei Mir Bistu Shein ist der Titel eines Swingstücks, das 1938 durch die Andrews Sisters bekannt gemacht wurde. Das Original wurde 1932 für ein jiddisches Musical geschrieben und könnte mit "Ich finde dich hübsch" übersetzt werden.



Human Machines ist ein Stück aus Monika Roschers Feder aus dem Pop und Rock Bereich. Inspiriert wurde Roscher durch Musik-Imporvisations-Roboter, die mathematisch alles richtig machen und dennoch nur uninspiert musizieren.



Everything | Der kanadische Jazzsänger Michael Bubl  fand beim Texten keine Worte, mit dem er seine Liebe beschreiben kann; sie ist schlicht „everything“ für ihn. Freuen Sie sich auf den STB-Gasts nger Hannes Klemme.



PAUSE

Boston Beans | Der Stuttgarter Pianist und Produzent Klaus Wagenleiter arrangierte das Stück von Sängerin und Schauspielerin Peggy Lee, dargeboten heute von Gudrun Egle.



Good Morning Africa | Der Komponist Heiner Schmitz lebt heute in Köln. Als Saxofonist ist er Mitglied der Band „Jazzkantine“ und war Musiker des Bundesjazzorchester, der NDR- und hr-Big-band.



Wanderer ist das Er ffnungsst ck auf dem 2016 erschienenen Album „Of Monsters and Birds“. Es beschreibt das Gefühl wegzugehen und nicht wieder zurückzukehren.



Timewarp sorgt als Klang-Chamäleon für großes Ohrenkino. Die „Zeit“ dreht leicht ab und findet sich in der Half- und Doubletime wieder.



Mit New Ghost of the Century hat die STB Big Band eine harte Kompositions-Nuss zu knacken. Ein Stereoeffekt wälzt sich durch...



...die Register bis in einen schon fast meditativen Club-Beat. Ist die junge Generation tatsächlich vom Techno-„Geist“ besessen?



Crazy little thing called love | Mit dem verswingten Queen - Klassiker verabschieden wir uns und sagen „Auf Wiedersehen!“



Die STB Big Band im Februar 2017

**STB
BIG
BAND** de

Director, Solo-tb: Django Hödl
Vocals: Gudrun Egle
Reed Section:

Alexander Förschner, Silke Anhorn,
Susanne Gürtler, Felix Bourbiel,
Steffen Leopold

Brass Section:

tb: Christian Klemme, Johannes Kneer,
Philipp Pollauf, Karl Mutschler
tp: Matthias Konzelmann, Jochen Gürtler,
Joachim Vogel, Sven Fisch, Patrick Sturm

Rythm Section:

Ralf Püpcke, Gunter Maag, Sven Reisch,
Claus Regelman, Thomas Moroff

Schule für Musik Theater und Tanz
Wolboldstrasse 21
71063 Sindelfingen

www.smtt.de
info@smtt.de



2016: PROGRAMMÜBERSICHT

Hello und herzlich Willkommen beim Odeon Jazz! Wir starten mit Lionel Richies bekanntester Pop-Ballade. Der Nr.1 Hit aus dem Jahr 1984 wurde 2005 von Paul Anka in der Swingversion aufgenommen.



Husarenritt | Komponist Peter Lehel schenkte letztes Jahr der STB Big Band dieses Stück zum 25. Juhubiläum. Ritter Funk-A-lot gibt dem Konzertabend die Sporen!



Sir Duke schrieb Stevie Wonder im Jahr 1976. Die Single erreichte die Spitze der US-Pop-Charts und die Top 10 in einigen europäischen Ländern.



Skyfall erhielt 2012 den begehrten Oscar für den besten Song. Auch wurde Adeles Lied mit dem Golden Globe Award und dem Grammy ausgezeichnet. Zu Recht!



Good Morning Africa | Eine Hymne im 12/8. Der Komponist Heiner Schmitz wurde 1979 in Leipzig geboren und lebt heute in Köln. Als Saxofonist ist er Mitglied der Band „Jazzkantine“ und war Musiker des Bundesjazzorchester, der NDR- und hr-Big-band.



Sunny Side Queens | Comp. Magnus Mehl. Kommen Sie mit auf eine spannende musikalische Reise bei der zu Beginn eine Glocke durch die Register läutet.



Der Titel **Libertango** mischt die Freiheit und den Tango und wurde 1974 von Astor Piazzolla aufgenommen. Posaunensolo: Django



PAUSE

Mit Teddy Schmachts Titel der Britpop-Band Oasis wird das zweite Set eröffnet. Das Wort **Wonderwall** besitzt übrigens im Englischen keine feste Bedeutung.



Chega De Saudade ist ein Bossa Nova und wurde 1958 von Antonio C. Jobim komponiert. Gudrun Egle besingt auf portugiesisch das Heimweh und die Freunde.



Only so much oil in the ground Tower Of Power ist eine der bekanntesten Funk-Soul-Bands. Im 1975er Titel geht es bereits schwungvoll um die Energiewende.



Dutch Way To Ride A Bike | Das 2. Stück aus Magnus' Feder. Er selbst spricht vom "komponierten Chaos" was den STB-Musikern übrigens mehr als nur die volle Konzentration abverlangt.



Rumpelstiltskin | Ein Titel der Formation FUMMQ (= Mit Bruder Ferenc Mehl (dr) das "Ferenc und Magnus Mehl Quartet")



Jump | Das Finale des Konzertes: Ein Titel von Van Halen in einer grandiosen Version von Paul Anka, dargeboten von Teddy Schmacht.



Die STB Big Band 2016

STB
BIG
BAND.de

Director, Solo-tb: Django Hödl
Vocals: Gudrun Egle, Teddy Schmacht
Reed Section:

Alexander Förschner, Silke Anhorn,
Susanne Gürtler, Felix Bourbiel,
Steffen Leopold

Brass Section:

tb: Christian Klemme, Johannes Kneer,
Philipp Pollauf, Karl Mutschler
tp: Matthias Konzelmann, Jochen Gürtler,
Joachim Vogel, Sven Fisch, Patrick Sturm

Rythm Section:

Ralf Püpcke, Gunter Maag, Sven Reisch,
Claus Regelman, Thomas Moroff

Schule für Musik Theater und Tanz Sindelfingen
Wolboldstrasse 21
71063 Sindelfingen

Tel. 07031 / 94-652
Fax 07031 / 94-738
info@smtt.de



PROGRAMMÜBERSICHT

Caravan | Dieser Jazz-Standard von Duke Ellington (1937) kennt fast jeder. Die Jazzfunk Version von Chicago (1995) eröffnet das STB - Juhu!biläums-Konzert.



Big Spender wurde 1966 für das Musical Sweet Charity geschrieben. Das Lied wurde im Laufe der Zeit zum Erkennungslied von Shirley Bassey. Heute interpretiert von Pearl Bretter.



An Hellen Tagen | Die Big Band wird zum modernen Orchester dessen Klangbild in Tempel's Komposition sehr an den Sound des "United Jazz & Rock Ensembles" erinnert.



Cake Waltz | Peter Lehel hat dieses Stück für den Klarinettenisten Wolfgang Meyer geschrieben. Lehel soliert selbst am Sopransax zum heiteren Latin-Stück, welches Sie zu einer Kuchenpause auf einer Hacienda einladen möchte.



Lesung aus **Knalltrauma** | Das Buch des ehemaligen STB-Percussionisten Markus Fallers ist eine rasante Odyssee, strotzend vor Situationskomik. Ein Buch über einen Schiefhals und eine Profikarriere als Schlagzeuger. Als Umrahmung hören sie das Thema aus Cole Porters "**Begin the Beguine**" (1935).



Steps in Time | Das Stück aus Siffllings Feder ist von seiner sehr erfolgreichen CD „Kitchen Music“. Das Arrangement bietet eine wunderbare Balance zwischen akustischem Jazz und percussiver Groove-Music.

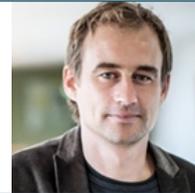


PAUSE

Feeling Good | Michael Bublé landete 2005 einen seiner größten Hits. Der Titel selbst wurde 1964 geschrieben und ist heute in der Tobias-Becker-Version zu hören.



Part 3 | Im dritten Satz aus Tempels Suite "Opus 2" werden nicht nur die Saxofone mit schnellen Phrasen und kantigen Grooves herausgefordert.



Mr. President ist ein Moll-Blues von Peter Lehel. Kurzfristige Tempi-und Charakterwechsel münden in Doubletime.



Goodbye Pork Pie Hat hat Mingus für den verstorbenen Saxofonisten Lester Young (1959) geschrieben. Die Komposition ist ein Stück des Modern Jazz mit starkem Einfluss des Gospel und Blues.



Salt Peanuts | Zusammen mit Charlie Parker hat Dizzy Gillespie den Bebop-Jazz entwickelt und geprägt. Die "salzigen Erdnüsse" hat er 1942 mit Kenny Clarke und Count Basie aufgenommen.



Director, Solo-tb: Django Hödl
Vocals: Pearl Bretter
Reed Section:
 Alexander Förschner, Silke Anhorn,
 Melanie Höfel, Susanne Gürtler,
 Felix Bourbiel, Steffen Leopold

Brass Section:
 tb: Christian Klemme, Johannes Kneer,
 Philipp Pollauf, Karl Mutschler
 tp: Matthias Konzelmann, Jochen Gürtler,
 Matthias Russ, Joachim Vogel, Patrick Sturm
 Sven Fisch

Rythm Section:
 Ralf Püpcke, Gunter Maag, Claus Regelmann,
 Thomas Moroff

**STB
 BIG
 BAND**



Die STB Big Band 2015

Schule für Musik Theater und Tanz Sindelfingen
 Wolboldstrasse 21
 71063 Sindelfingen

Tel. 07031 / 94-652
 Fax 07031 / 94-738

info@smtt.de





PROGRAMMÜBERSICHT

The Jazz Police | Gordon Goodwin schreibt schnelle, moderne Literatur für klassisch gesetzte Big Bands. Viel Vergnügen beim OdeonJazz!



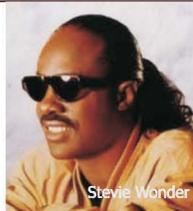
A Night In Tunesia | wurde von Dizzy Gillespie geschrieben und galt in den 40er Jahren als "orientalisch" und "exotisch". Peter Herbolzheimer machte daraus für seine Rythm Combination & Brass Band eine Jazzrock Nummer.



Josie | Komp. Walter Becker Pearl Bretter erzählt die Geschichte von Josie; einem sehr beliebten Mädchen aus der Nachbarschaft. Solo: Claus Regelman



I Can't Help It | war eindeutig der jazzigste Titel auf Michael Jacksons Album "Off The Wall". Geschrieben wurde es 1979 von Stevie Wonder.



Chuck E's In Love | Chuck E. Weiss ist die Titelfigur des 1979 erschienenen Titels. Wenn man meinen könnte, das Stück ist zu Ende, fangen die Saxofone an zu schwitzen...



Manteca | Dizzy Gillespie's Big-Band trifft auf den kubanischen Percussionisten Chano Pozo. Das mitreissende Afro-Kubanische Stück ist heute ein Jazz-Standard.



PAUSE

Konzert | Teil 2 featuring Tobias Becker

My Romance | Richard Rodgers schrieb 1935 den Titel für das Musical "Jumbo". In der Filmversion wurde es von Doris Day interpretiert. Heute hören sie ein Arrangement von Tobias Becker.



Live Stream Suite | Movement

Aus der Kritik zum Preis der deutschen Schallplattenkritik: "Alle Teile sind ganz unterschiedlich aufgebaut und präsentieren verschiedenste Facetten des Big-Band-Sounds; trotzdem ergeben sie auch zusammen ein stimmiges Gesamtbild."



1. Satz: Das "Latin Pattern" im 12/8 Takt zieht sich durch die Sätze und durch das ganze Stück.
Sopran-Sax: Alexander Förschner

2. Satz: In der Ballade wird Tobias Becker am Flügel gefeared.
Flügelhorn: Matthias Konzelmann

3. Satz: Das Stück im 6/8 Takt bietet meditative- und feurige Elemente.
Tenorsax: Felix Bourbiel

On A Clear Day | Tobias Becker hat den Titel von Barbra Streisand exzellent arrangiert und fordert die Band mit etlichen Double- & Halftime Veränderungen heraus.
Vocals: Pearl Bretter

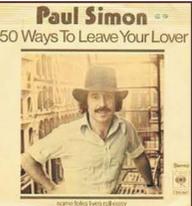


Feeling Good |

Michael Bublé landete 2005 einen seiner größten Hits. Der Titel selbst wurde 1964 geschrieben und ist heute in einer Tobias-Becker-Version zu hören.



50 Ways To Leave | So haben sie Paul Simons Nummer-1-Hit aus dem Jahr 1975 mit Sicherheit noch nicht gehört. Arrangiert von Tobias Becker.



Die STB Big Band im Juni 2013 beim Jazzfestival in Corbeil-Essonnes

Director, Solo-tb: Django Hödl

Vocals: Pearl Bretter

Reed Section:

Alexander Förschner, Silke Anhorn, Melanie Höfel, Susanne Gürtler, Felix Bourbiel, Steffen Leopold

Brass Section:

tb: Christian Klemme, Johannes Kneer, Philipp Pollauf, Karl Mutschler
tp: Matthias Konzelmann, Jochen Gürtler, Matthias Russ, Joachim Vogel, Patrick Sturm

Rythm Section:

Ralf Püpcke, Sven Reisch, Gunter Maag, Claus Regelman, Thomas Moroff

2013 PROGRAMMÜBERSICHT

Sing, Sing, Sing | ist eine Komposition von Jazztrompeter Louis Prima aus dem Jahr 1936. Das Schlagzeug steht im Vordergrund und führt den Zuhörer durch viele Stilistiken des klassischen Bigband Jazz.



Louis Prima

Orange Coloured Sky | Nat „King“ Cole besingt in der Originalaufnahme wie wundervoll es doch ist, wenn einen die Liebe aus heiterem Himmel trifft; wenn es also „Flash“ und „Bam“ macht.



Nat Cole

I Wish You | Pearl Bretter interpretiert das von Nat „King“ Cole geschriebene und von Peter Herbolzheimer arrangierte Stück über die Liebe in allen Jahreszeiten.



Peter Herbolzheimer

Watch What Happens | Ella Fitzgerald veröffentlichte den Titel schon 1917. „Die Magie der tiefen Liebe wird ins Herz blicken. Lass sie Dich finden und schau' was passiert“.



Ella Fitzgerald

Conga | Mit Gloria Estefans Conga entstand in den 80er der sogenannte „Crossover Latin-Pop“. Statt dem berühmten Bläsersatz „Miami Sound Machine“ gibts heute die „Sindelfinger Sound Machine!“



Gloria Estefan

Black Coffee wurde 1948 von Sonny Burke geschrieben und später gecovered durch Sarah Vaughan und Patricia Kaas.



Sarah Vaughan

Nature Boy ist ein Popsong von Eden Ahbez und wurde 1948 ein Nr-1-Hit in den USA. Die Ballade entwickelte sich auch zum Jazzstandard. Dizzy Krisch stellt Ihnen in dieser Solo-Nummer sein Instrument -das Vibraphon- vor.



Blue Rondo A La Turk | Dieser Jazz Standard von Dave Brubeck ist 1959 erschienen und fordert die Band im 9/8 und 4/4 Swing. Es heisst, Brubeck wurde zu diesem Stück durch türkische Strassenmusiker inspiriert.



PAUSE

Brazil | Ary Barroso schrieb 1939 den wohl bekanntesten Song des Landes, der vor allem durch Walt Disney's Film „Hello Friends“ und den Carnaval in Rio Weltruhm erlangte. Solo: Claus Regelmann



Kuru Gürültü | Die freie Übersetzung des türkischen Titels lautet „Viel Geschrei und wenig Wolle“. Nun gut - dann vergessen wir die Worte und lauschen den orientalischen Klängen im Odeon!



Komp. Gerhard Schäfer

Softly As In A Morning Sunrise | Sigmund Rombergs Komposition für die Operette „The New Moon“ erreichte 1929 zunächst Platz 5 der amerikanischen Hitparade. Heute ist es ein absoluter Jazzklassiker, der von Dizzy Krisch interpretiert wird.



Stardust ist der Titel eines Popsongs von Hoagy Carmichael aus dem Jahr 1927, der oft gecovered wurde und als Klassiker der Big-Band-Ära zum Evergreen wurde.



Chuck E's In Love | Chuck E. Weiss ist die Titelfigur des 1979 erschienenen Titels. Wenn man meinen könnte, das Stück ist zu Ende, fangen die Saxofone an zu schwitzen...



Chuck E. Weiss

Day In Day Out | Dizzy Krisch interpretiert den wundervoll melancholischen Titel des Pianisten Rube Bloom aus dem Jahr 1939.



Comes Love wurde von Lew Brown geschrieben und 1938 aufgenommen. Zuerst wurde der Titel von Benny Goodman, Ella Fitzgerald und Louis Armstrong gecovered und später von Größen wie Norah Jones, Joni Mitchell, Diana Krall UND Pearl Bretter.



Lew Brown

Director, Solo-tb: Django Hödl

Vocals: Pearl Bretter

Reed Section:

Silke Anhorn, Alexander Förchner, Melanie Höfel, Susanne Gürtler, Felix Bourbiel, Steffen Leopold

Brass Section:

tb: Christian Klemme, Johannes Kneer, Marc Klimaschewski, Karl Mutschler
tp: Jochen Gürtler, Matthias Konzelmann, Matthias Russ, Joachim Vogel, Patrick Sturm

Rythm Section:

Ralf Püpcke, Sven Reisch, Gunter Maag, Claus Regelmann, Thomas Moroff

2012: PROGRAMMÜBERSICHT

Straßen von San Francisco |

Diese Titelmelodie leitete 119 Folgen der gleichnamigen Serie ein. Djangos Forderung war klar: "Das muss nach Krimi der 70er Jahre klingen". Ein rasanter Start ins erste Odeon Jazz Konzert!



On the sunny side of the street |

Diese Komposition hat Dorothy Field 1930 für ein Broadway Musical geschrieben und ist seit dem als "Jazz Standard" von vielen großen Jazzmusikern interpretiert und aufgeführt worden.



Dorothy Field

You'd be so nice to come home to |

ist ein Song aus dem 1943er Musicalfilm "Something to Shout About". Das von Cole Porter komponierte Stück wurde durch Dinah Shore zum Hit und auch Frank Sinatra nahm ihn gerne in sein Repertoire auf.



Cole Porter

Honeysuckle rose |

Das Stück ist eine Komposition von Fats Waller aus dem Jahr 1928. Der freche Text von Andy Razaf handelt über die Liebe, die süßer als jede Honigblume ist. Aufgrund des Harmonieschemas wurde dieser Song die Grundlage weiterer Stücke des Modern Jazz.



Fats Waller

Dr. Feelgood | Aretha Franklin wurde vor wenigen Tagen 70 Jahre. Pearl Bretter gratuliert der "Queen of Soul" mit einem ihrer großen Hits.



Straighten up and fly right |

Die kaum tiefsinnige Geschichte von Nat King Cole, handelt von einem Streit zwischen einem affenberittenen Bussard, der den ersteren versucht während eines Fluges abzuwerfen... Robbie Williams packte diesen Song mit auf sein erfolgreiches Album "Swing When You Are Winning".



Robbie Williams

Love for sale |

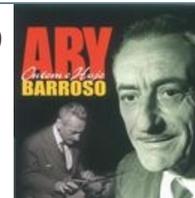
Cole Porters Lied ist aus der Perspektive einer Prostituierten geschrieben ("old love, new love, every love but true love"). Es war 1930 ein Hit bevor die Radiosender das "lüsterne" Stück gemieden haben.



PAUSE

Brazil |

Ary Barroso schrieb 1939 den wohl bekanntesten Song des Landes, der vor allem durch Walt Disney's Film "Hello Friends" und den Carnival in Rio Weltruhm erlangte. Solo: Claus Regelmann



Swing ist mein Ding |

Dieser Titel stand Pate bei Kai Podacks erstem Studioalbum, was er 2011 in einer großen Deutschlandtour vorstellte. Klar, dass er "sein Ding" auch im Odeon unter Beweis stellt.



Das Leben ist ein Spiel |

Beim Workshop bat Kai die Band, dass man bei diesem Stück unbedingt das "Glücklichsein" heraushören muss. Solo: Django Hödl



Egal ob in New York |

Kais Texte sind selbstbewusst, authentisch, selbstironisch und genau wie seine Musik selbstgeschrieben und handgemacht. Der Mannheimer Jochen Welsch hat sie für Bigband arrangiert.



Jochen Welsch

Ich tanze Salsa mit ihr |

Ein Stück ganz nach dem Geschmack unserer Drummer Ralf Püpcke und Sven Reisch. Das klingt nach dem STB Sommerhit 2012!



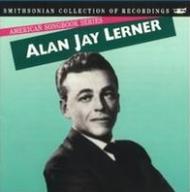
Weltenbummler |

So geht's fit ins Frühjahr: An die eigene Nase fassen, den Arsch hoch kriegen und dazu Swing-Musik von Kai Podack und ein Klaviersolo von Gunter Maag.



Almost like being in love |

wurde von Alan Jay Lerner 1947 für das Musical "Brigadoon" komponiert. Heute wird es Ihnen als Duett präsentiert mit Pearl Bretter und Kai Podack. Scat-Solo: Kai Podack



Director, Solo-tb:

Django Hödl

Vocals: Pearl Bretter

Reed Section:

Silke Anhorn, Melanie Höfel,

Susanne Gürtler, Felix Bourbiel, Anja Wozniak

Brass Section:

tb: Christian Klemme, Johannes Kneer,

Max Raff, Karl Mutschler

tp: Jochen Gürtler, Matthias Konzelmann,

Joachim Vogel, Patrick Sturm

Rythm Section:

Ralf Püpcke, Sven Reisch, Gunter Maag,

Claus Regelmann, Thomas Moroff



PROGRAMMÜBERSICHT

Ease On Down The Road |

Das Konzert wird eröffnet mit dem Titel aus dem Musical THE WIZ. Quincy Jones arbeitete 1978 damit zum ersten mal mit Michael Jackson und erhielt die erste Grammy Nominierung.



Everything | Der kanadische Jazzsänger und Grammygewinner Michael Bublé scheint beim Texten entweder leicht beschwipst oder sehr verliebt gewesen zu sein. Er findet keine Worte, mit dem er seine Liebe beschreiben kann; sie ist schlicht alles (everything) für ihn.



Mr. Zoot Suit | Der Australische Gitarrist Mark Cally schrieb diesen Titel in den späten 90ern. Bekannt wurde er als Filmmusik wie zum Beispiel im Kinofilm bei "Sex and the City."



On A Clear Day | Der Böblinger Musiker Tobias Becker hat den Titel von B. Streisand exzellent arrangiert und fordert die Band mit etlichen Double- und Halftime Veränderungen heraus.



Salt Peanuts | Zusammen mit Charlie Parker hat Dizzy Gillespie den Bebop-Jazz entwickelt und geprägt. Die "salzigen Erdnüsse" hat er 1942 mit Kenny Clarke und Count Basie aufgenommen.



Port of Call | Der amerikanische Komponist, Gitarrist und Sänger Michael Sembello (*1954) hatte mit dem Titel "Maniac" einen Welthit. Auch Filme wie Cocoon, Gremlins, Independence Day und Gladiator wurden von ihm vertont.



PAUSE

Big Dipper | Thad Jones gilt als einer der wichtigsten und stilprägendsten Arrangeure und Komponisten der Jazzgeschichte. Das Trompetenspielen hat er sich selbst beigebracht und "Big Dipper" ist das Sternbild des Grossen Wagens.



Dorothee | Den lyrischen Ton des Saxofonisten Charlie Mariano hat Charles Mingus als «Tears of Sound» bezeichnet, also den Klang der Leid- und Freudentränen. Die Ballade Dorothee wird von Klaus Graf interpretiert und ausschliesslich vom Bläsersatz der Big Band begleitet.



Wind Machine | Der Komponist Sammy Nestico gilt als einer der bedeutendsten Bigband Komponisten und Arrangeure weltweit. Wind Machine wurde der STB Big Band vom Kulturamt Sindelfingen zum Bandgeburtstag geschenkt und fordert alle Register heraus.



Quintessence | Quincy Jones ist einer der größten Komponisten, Arrangeure und vor allem Produzenten im Musik- und Filmgeschäft. 1961 veröffentlichte er das Album Quintessence mit dem Anspruch, den Sound einer modernen Bigband neu zu erfinden.



Take the "A" Train | Peter Herbolzheimer starb 2010 am Tag des großen Juhu!biläums-Konzertes der STB Big Band. Ihm zu Ehren spielt die STB Big Band sein Arrangement des weltbekannten Jazz-Standards "A-Train" in einer Funk-Version.



Honeysuckle Rose | Das Stück ist eine Komposition von Fats Waller aus dem Jahr 1928. Der freche Text von Andy Razaf handelt über die Liebe, die süßer als jede Honigblume ist. Aufgrund des Harmonieschemas wurde dieser Song die Grundlage weiterer Stücke des Modern Jazz.



Director: Django Hödl **Vocals:** Pearl Bretter
Reed Section:

Silke Anhorn, Melanie Höfel, Susanne Gürtler, Felix Bourbiel, Steffen Leopold

Brass Section:

tb: Christian Klemme, Johannes Kneer, Lukas Reinert, Karl Mutschler
tp: Jochen Gürtler, Matthias Konzelmann, Matthias Russ, Joachim Vogel, Patrick Sturm

Rythm Section:

Ralf Püpcke, Sven Reisch, Gunter Maag, Claus Regelmann, Thomas Moroff

The Queen Bee | Comp. Sammy Nestico
Das Jubiläums-Konzert muss mit dem magischen Sound von Count Basie eröffnet werden. Der ganz charakteristische Big-Band-Stil der Basie-Formation orientiert sich eng an den traditionellen Wurzeln des Jazz und bringt heute „Die Bienenkönigin“ in Schwung.



Musiktitel-Pate
Gärtnerei Mornhinweg
Karlstraße 5
Darmsheim

All Blues | Das Stück ist eine der fünf Kompositionen von Miles Davis, die auf seinem legendären Album „Kind Of Blue“ von 1959 veröffentlicht wurden und allesamt zu Klassikern wurden. Es soliert Benno Reinhard aus Bönningheim; von 1991-93 STB-Dirigent.



Musiktitel-Pate
Advance Music
Musikverlag
Rottenburg

Chega De Saudade | Comp. Antonio C. Jobim
Mit der englischen Übersetzung „No More Blues“ besingt Pearl Bretter das „zu Hause“ wo die einzige Freude und Freunde sind.

Goldenstein

Musiktitel-Pate
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Raunsstr. 5
Darmsheim

I've Got You Under My Skin | Comp. C. Porter
Django Hödl ist seit 2004 musikalischer Leiter der STB Big Band und hat das ursprüngliche Swing-Stück gelungen umgearbeitet.



Musiktitel-Pate
Musiktreffpunkt Ekle
Breitwasenring 5
Dettenhausen

Heartland | Der amerikanische Gitarrist Pat Metheny hat mit 12 Jahren seine Trompete gegen die Gitarre getauscht. Eine gute Entscheidung; schon allein wegen diesem grandiosen Jazz-Rock-Stücks „Heartland“.



Musiktitel-Pate
Oskars Pflanzenmarkt GmbH
Kirchgasse 20
Darmsheim

Fever | Die Altersobergrenze für Musiker im Bundesjugend-Jazz-Orchester liegt bei 24 Jahren. Aus dieser Band gingen u.a. Roger Cicero, Till Brönner und Nils Wülker hervor. Das Stück Fever ist von Peter Herbolzheimer arrangiert, der das BuJazzO bis 2006 leitete.



Sophien Apotheke

Musiktitel-Pate
Sophien Apotheke
Dagersheimer Straße 17
Darmsheim

Blues In Latin | Arr. Peter Herbolzheimer
Zum 20-jährigen Bestehen der Band RC&B sorgte dieses Stück für Furore. Beim 20. Geburtstag von STB duellieren sich die Schlagzeuger Sven Reisch, Ralf Püpcke und der STB-All-Star Markus Fallner aus Rastatt.



www.ts-gruppe.eu

Musiktitel-Pate
TS Dienstleistungen GmbH
Laurentiusstr. 14
Sindelfingen

PAUSE

Travelin' Home | Antonín Dvořák's Stück „Die neue Welt“ von 1894 stand Pate bei der Gestaltung des Titelthemas, welches Sammy Nestico 1989 geschrieben hat und von der STB Big Band 2002 mit Ed Partyka einstudiert wurde.



Meisterwerkstatt mit Markenqualität

Musiktitel-Pate
Autohaus Kerschagel
Dagersheimer Str. 24
Darmsheim

Uphill | Comp., Arr. Nils Wülker
Auf Wülker's Album „Turning the page“ von 2008 erschien dieses Stück, welches die harmonischen Feinheiten des Jazz mit dem melodiosen und groovebetontem Spiel von Funk und Rock vereint. Exklusiv für STB hat Nils Wülker dieses Stück für Big Band arrangiert und beim Workshop einstudiert.



Musiktitel-Pate
Hotel Waldhorn
Böblinger Str. 1
Dagersheim

For The Time Being | Diese Ballade vom belgischen Trompeter Bert Joris war Nummer Eins bei den STB MusikerInnen bei der Wahl des Best-Of-Programms des Juhu!Jubiläums-Konzerts. Es soliert Nils Wülker.



Musiktitel-Pate
Salon Riethmüller
Hofstraße 19
Darmsheim

Sway | Comp. Pablo Beltran Ruiz
Sway wurde bereits 1953 geschrieben und war für Dean Martin ein Hit, der bis auf Platz 6 der UK-Charts kam. Noch heute ist der Titel durch Michael Bubblé in den Hitparaden.



Musiktitel-Pate
Metzgerei & Partyservice Günter Wöhr
Dagersheimer Str. 5
Darmsheim

On A Clear Day | Der Böblinger Musiker Tobias Becker hat den Titel von Barbra Streisand exzellent arrangiert und fordert die Band mit etlichen Double- und Halftime Veränderungen heraus.



Musiktitel-Pate
Wuschels Backstube
Karlstrasse
Darmsheim

An Hellen Tagen | Das Klangbild in Rainer Tempel's Komposition erinnert sehr an den Sound des „United Jazz & Rock Ensembles“. Tempel hatte 2003 einen Workshop und ein Konzert mit der STB Big Band geleitet.

Das Jubiläums-Konzert wird Ihnen präsentiert von

 **Kreissparkasse
Böblingen**

Konzertprogramm 2009

Ya Gotta Try... Harder | Comp. Sammy Nestico

Sammy Nestico hat es seinerzeit auch dem Quincy Jones Orchestra nicht leicht gemacht. Diesem Stück fehlt es aus Musiker-Sicht bestimmt nicht an technischen Schwierigkeiten und kompositorischen Gemeinheiten, wie vertrackten Rhythmen oder rasante Tempi. Aus Zuhörersicht ist es Big Band-Sound erster Sahne.

Brass Machine | Comp. Mark Taylor

Das Trompetenregister wird mit dieser Jazz-Rock-Nummer eindrucksvoll in Szene gesetzt. Es solieren Matthias Russ (tp), Ralf Püpcke (dr) und Sven Reisch (Perc).

Too Close For Comfort | Comp. Jerry Bock

Das Stück aus dem Jahr 1956 ist ein weiterer Glanzpunkt des Jerry Bock, der große Musicalerfolge, den Pulitzer-Preis, insgesamt zehn Tony-Awards und eine Reihe von Kritiker- und Publikumspreise feiern durfte.

Cry Me A River | Comp. Arthur Hamilton

Im Jahr 1953 wurde dieses Stück für Ella Fitzgerald geschrieben. Auch Barbara Streisand besang die Ballade über gebrochene Herzen auf ihrem Debütalbum im Jahr 1963.

Blue Skies | Comp. Irving Berlin

Blue Skies ist ein Blues/Jazz-Song des Komponisten Irving Berlin aus dem Jahr 1927. Er komponierte seine Melodien und andere schrieben die Noten für ihn auf, weil er weder Noten lesen noch richtig Klavier spielen konnte. Dennoch gelangen ihm Welthits wie „Alexander's Ragtime Band“ und „White Christmas“.

Valerie | Comp. Dave Mc Cabe

An dem „intensiven“ Leben von Amy Winehouse scheiden sich zweifelsfrei die Geister. Ihr musikalisches Talent steht aber außer Frage. Valerie wurde 2007 veröffentlicht und war auf Platz drei der Deutschen Charts.

Tangerine | Comp. Victor Schertzinger

Schertzinger lebte von 1890 bis 1941 und war ein Multitalent: Als Filmregisseur war er sogar für einen Oscar nominiert und als Komponist und Dirigent hat er den Jazz-Samba Tangerine geschrieben bei dem Ralph Abelein am Piano solieren wird.



Pause

Strike Up The Band | Comp. George Gershwin

Für das gleichnamige Broadway-Musical wurde dieser Song 1927 von George und Ira Gershwin geschrieben.

Mr. B's Time Machine | Comp. Ralph Abelein

Ausgefüllte Groove-Nummern wechseln mit Sound-Elementen und die Time steht Kopf. Die Zeitmaschine ist auf Crash-Kurs der musikalischen Grundrechenarten. Laut knatternd oder schwerelos schwebend bahnt sie sich ihren Weg durchs Universum der Stilarten. Wo die Reise hinget bleibt spannend. Sicher ist zumindest, dass am Ende aller Rechenschiebereien eine ordentliche Portion Humor herauskommt.

Mission: Impossible Theme | Comp. Lalo Schifrin

Die Titelmelodie von „Kobra, übernehmen Sie“ wurde das Thema des US-Agententhriller „Mission: Impossible“, welcher 1996 mit Tom Cruise als „Ethan Hunt“ verfilmt wurde. Vorsicht: Das Stück im 5/4-Takt zerstört sich nach drei Minuten selbst.

Rehab | Comp. Amy Winehouse

Rehab ist autobiographisch und beschreibt Winehouse's Gedanken zur Entzugsklinik in der sie ihre Plattenfirma einweisen wollte. Der Titel gewann letztes Jahr drei Grammy's.

Do Nothin' Till You Hear From Me | Comp. Duke Ellington

Ellingtons erste eigene Aufnahme der Komposition erreichte 1944 den ersten Platz in den Rhythm and Blues Charts. Der Titel wurde seit dem von vielen Sängern, wie Nat King Cole, Billie Holiday, Tony Bennett, Robbie Williams und Nina Simone, aufgenommen.

How Sweet It Is (To Be Loved By You) | Comp. Edward Holland

Der amerikanische Soulsänger Marvin Gaye hat den Titel ursprünglich 1964 eingespielt. Der Song wurde einer seiner bekanntesten und wird heute von Pearl Bretter interpretiert.

Hoppe, Hoppe | Comp. Ralph Abelein

Jean Luc schleicht auf eine Koppel, stiehlt ein Pferd und flieht vor dem nahenden Sheriff. Bei einer furiosen Verfolgungsjagd wird der Pferdedieb angeschossen und sitzt verletzt auf dem Sattel. Der zweite Schuss trifft Jean-Luc erneut, so dass er vom Pferd rutscht. Die Geschichte ist an Tempo und Dramatik kaum zu übertreffen.

Konzertprogramm 2008

Catching The Sun | Comp. Jay Beckenstein

In den 70er Jahren entstand die Jazz Fusion Band „Spyra Gyra“ die noch heute jährlich rund 100 Konzerte spielt. Ihre Smooth Jazz Musik kombiniert Elemente aus dem R&B, Funk und der Popmusik.



Switch In Time | Comp. Sammy Nestico

Nestico ist seit 1941 Arrangeur und Komponist für namhafte Big Bands wie z.B. Count Basie's oder der US Air Force. Mit über 600 Kompositionen ist der Posaunist und Musiklehrer der wohl fleißigste Schreiber seines Fachs.



They Can't Take That Away From Me | Comp. George Gershwin
Dieser Titel wurde 1937 zuerst durch Fred Astaire und später u.a. durch Sinatra und Ella Fitzgerald interpretiert. Der fröhliche und gleichwohl traurig stimmende Text handelt von der unerschütterlichen Erinnerung an die Liebe.



How High The Moon | Comp. Morgan Lewis

Dies ist ein Song aus der Broadway-Revue „Two For The Show“. Ella Fitzgeralds Aufnahme machte den heutigen Jazz-Klassiker schnell bekannt.



Walkin' Tiptoe | Comp. Bert Joris

Der 51-jährige Bert Joris wurde von den belgischen Radiohörern zum besten belgischen Jazztrompeter gewählt. Mit „Walkin' Tiptoe“ schrieb er ein leises aber mitreißendes Stück mit vielen „unisono“ Stimmen für die Band.



Stop Counting | Comp. Paul Ferguson

Der amerikanische Posaunist und Komponist Paul Ferguson machte 1993 mit der STB Big Band einen Workshop und brachte dieses Stück mit nach Darmsheim. Es soliert Thomas Siffling.



Soft Wind | Comp. Thomas Siffling

Rainer Tempel, der 2003 Dozent bei der STB Big Band war, hat diese Komposition von Thomas Siffling arrangiert und konzertant in einem klangbetonten Sound für Big Band gesetzt.

Quiet Nights Of Quiet Stars | Comp. Antonio Carlos Jobim

Jobim zählt zu den Mitbegründer des Bossa Novas. Traditionelle brasilianische Liedformen werden hier vor allem mit Jazz-Elementen gemischt. Mit diesem südamerikanischen Lebensgefühl endet der erste Teil des Konzertes.



John Brown's Other Body | Arr. John Oddo

Dieses traditionelle Thema wurde für die „Woody Herman Big Band“ arrangiert und 1981 auf dem Concord Jazz Festival uraufgeführt. Heute geht es damit schwungvoll in den zweiten Teil des STB Konzertes.

My Baby Just Cares For Me | Comp. Walter Donaldson

Die Sängerin und Pianistin Nina Simone machte diesen Titel des Musicals „Whoopie“ 1958 zu einem grossen Hit.



Groovin Hard | Comp. Don Menza

Der Amerikaner Don Menza (*1936) studierte während seiner Armeezeit in Stuttgart und arbeitete als Saxofonist in den Bands von Maynard Ferguson, Stan Kenton und Max Greger. Mit „Groovin Hard“ setzt er den Saxofonsatz musikalisch in Szene.



Garden Party | Comp. Eythor Gunnarsson

Dieses Instrumentalstück machte die isländische Band „Mezzoforte“ weltbekannt. Es gelang 1983 damit sogar der Sprung auf Platz 17 der britischen Charts und obendrein wurde es ein Klassiker der instrumentalen Popmusik.



Steps In Time | Comp. Thomas Siffling

Dieses Stück aus Sifflings Feder ist von seiner aktuellen CD „Kitchen Music“. Hier findet sein Trio eine wunderbare Balance zwischen akustischem Jazz und elektronischer Groove-Music. Es solieren Alexander Förschner (as), Claus Regelmann (git), Django Hödl (trb) und Ralf Püpcke (dr).



Stormy Weather | Comp. Harold Arlen

Ein nicht-enden-wollendes, „stürmisches Wetter“ zieht in das Leben der Frau, nachdem ihre Beziehung zerbrach: In Arlens Komposition von 1933 vereint er gekonnt ein Bluesfeeling mit traditioneller amerikanischer Volksmusik.



Chega De Saudade (No More Blues) | Comp. Antonio C. Jobim

Am Workshop hat Thomas Siffling dieses Stück kompakt und treffend erklärt: „Das ist alles Bossa Nova. Also ein bisschen anders als bei uns!“. Pearl Bretter besingt die Entscheidung nach Hause zu gehen wo letztendlich die einzige Freude und Freunde sind. Die STB Big Band wünscht in diesem Sinne, dass die Festhalle Darmsheim Ihr zu Hause wurde.

Konzertprogramm 2007

Pause

The Queen Bee | Comp. Sammy Nestico

Traditionell wird das Konzert der STB Big Band mit dem typischen und magischen Sound von Count Basie eröffnet. Der ganz charakteristische Big-Band-Stil der Basie-Formation orientiert sich eng an den traditionellen Wurzeln des Jazz und bringt heute "Die Bienenkönigin" in Schwung.



Overdrive | Comp: Jeff Jarvis

Der 1952 geborene Trompeter Jarvis ist Jazz-Professor an der California State University Long Beach und schrieb mit "Overdrive" ein Stück welches von Bläserfanfaren eröffnet wird und in einen munteren Samba übergeht.



Fly Me To The Moon | Comp. Bart Howard

Ganz sicher haben Sie in der Vergangenheit den 1964 von Frank Sinatra und Count Basie aufgenommenen Jazz-Klassiker schon mal gehört. Heutzutage steht einer solchen Nummer ein deutscher Text im Stile von Roger Cicero ganz ausgezeichnet.



Copacabana | Comp. Barry Manilow

Neben 'Mandy' ist 'Copacabana' sicherlich der größte Erfolg von Barry Manilow, der diese Samba-Pop-Nummer 1978 veröffentlichte und seither millionenfach verkaufte. Auch dieser Titel wird heute sehr gelungen von unserem musikalischen Gast Christoph Bohning aus Karlsruhe interpretiert.



Come In From The Rain | Comp. Melissa Manchester

Ein alter Freund steht nach Jahren wieder vor der Tür und es gibt so viel zu bereden... Melissa Manchester hat 1975 diese schöne Ballade geschrieben, welche auch von Diana Ross bekannt gemacht wurde und heute durch Pearl Bretter gefühlvoll interpretiert wird.



Trane's Mood | Comp. Peter Lehel

Gerne vergleichen Musikjournalisten Peter Lehel mit der amerikanischen Saxophon-Legende John Coltrane (Spitzname "Trane"). Dieser Vergleich war für Lehel Motivation ein Stück im Dreivierteltakt zu schreiben, so wie es Coltrane bei "My Favourite Thing" getan hat.



Cake Waltz | Comp. Peter Lehel

Peter Lehel hat dieses Stück für den Klarinettenisten Wolfgang Meyer geschrieben, der zu den bekanntesten seines Fachs in Europa gehört. Lehel soliert heute selbst am Sopransaxofon zum heitere Latin-Stück, welches Sie zu einer Kuchenpause auf einer südamerikanischen Hacienda einladen möchte. ...oder in diesem Fall zu einer Konzertpause in der Festhalle Darmsheim!



Carnival | Maynard Ferguson

Der im August letzten Jahres im Alter von 78 verstorbene High-Note-Trompeter Ferguson war berühmt für seine technischen Fähigkeiten am Instrument. Mit dem Stück "Carnival" schrieb er 1978 einen Disco-Samba mit dem die STB Big Band die zweite Hälfte des Konzerts eröffnet.



Stolen Moments | Comp. Oliver Nelson

Der Saxofonist und Komponist Nelson (1932-1975) hat 1961 diesen Titel veröffentlicht. Er hat neben der Jazzmusik auch Stücke für James Brown, The Temptations und Diana Ross arrangiert und produziert.



I've Got You Under My Skin | Comp. Cole Porter

Django Hödl hat als musikalischer Leiter der STB Big Band das ursprüngliche Swing-Stück sehr gelungen umgearbeitet. Am Gesang glänzt heute Pearl Bretter in dieser Interpretation aus Reggae und Swing.



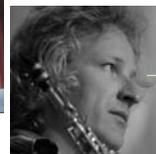
Beyond The Sea | Comp. Charles Trenet

Im Original trägt dieses Stück von Charles Trenet den Namen "La Mer" und wurde während einer Zugreise 1943 geschrieben. Seither ist die Melodie regelmäßig in Film- und TV Produktionen zu hören. Zählen Sie mit: die Band versucht heute 8x einen Vorzeichenwechsel... im Idealfall gelingt dies den MusikerInnen meist zum selben Zeitpunkt.



Goodbye Pork Pie Hat | Comp. Charles Mingus

Mingus war Bassist und Komponist mit Wurzeln im Bebop. Seine Kompositionen sind Stücke des Modern Jazz mit starkem Einfluss des Gospel und Blues, die zum Teil auch Übergänge zur Neuen Musik darstellen. Mit "Goodbye Pork Pie Hat" hat Mingus einen Titel für den 1959 verstorbenen Saxofonisten Lester Young geschrieben.



Mr. President | Comp. Peter Lehel

Dieser Moll-Blues von Peter Lehel beinhaltet kurzfristige Tempi- und Charakterwechsel und mündet in Doubletime. Sie hören Improvisationen an der Posaune, Trompete und Gitarre.



Maiden Voyage | Herbie Hancock

Der Song von Herbie Hancock (*1940) wurde weltberühmt und das geheimnisvolle Thema ist längst ein Jazz Standard geworden.

www.bigband.de.tf

Konzertprogramm 2006

Pause

Doin' Basie's Thing | Comp: Sammy Nestico

“Der Zauber von Count Basie's Musik macht es aus,” so Karl Farrent während des Workshops mit der STB Big Band - “dass 13 Bläser unisono exakt miteinander musizieren und sämtliche Betonungen übertreiben. Allerdings ist es nur dann ein Zauber, wenn es auch klappt”. Das wünschen wir uns natürlich zum Konzertauftritt !



Yeah, Right | Comp: Kris Berg

Das Thema der Trompeten zieht sich durch das ganze mitreissende Stück, welches im Funk-Stil dargeboten wird. Es wurde vom amerikanischen Bassisten Kris Berg geschrieben.

Overdrive | Comp: Jeff Jarvis

Der 1952 geborene Trompeter ist Jazz-Professor an der California State University Long Beach und schrieb mit Overdrive ein Stück welches von Bläserfanfaren eröffnet wird und in einen munteren Samba übergeht.



My Romance | Richard Rogers (*1902-1979)

Diese Ballade ist ein Stück aus dem Musical Jumbo welches 1935 ur-aufgeführt wurde und eine Geschichte über einen Circus erzählt. Später wurde diese Geschichte mit Doris Day verfilmt.

Es soliert für Sie heute Tobias Köhler am Flügelhorn.

Got To Get You Into My Life | Comp: Lennon / Mc Cartney

Die Soul-Band “Earth, Wind and Fire” wollte mit ihrer Version aus dem Jahre 1978 die verschiedenen Genres der Musik verbinden und es entstand eine fantastische Interpretation, die bekannter wurde, als das Originalstück der Beatles. Für die STB Big Band hat Django Hödl das Stück überarbeitet.



Namely you | Comp: Mercer, DePaul | **Arr. Karl Farrent**

Karl Farrent hat diese Flügelhorn-Ballade arrangiert als er -nach eigener Auskunft- “noch jung war”; deshalb sei es auch “sehr kunstvoll” gestaltet. Freuen Sie sich auf einen komplexen Big Band Sound und einem anspruchsvollen und einfühlsamen Solisten.

Street life | Comp. Will Jennings

Randy Crawford besingt im Song aus dem Jahre 1978 die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten des pulsierenden Lebens auf den Strassen der Stadt. Das Lied erscheint auf dem Soundtrack zum Film “Sharkey's Machine” mit Burt Reynolds und wird ein Mega-Hit.



Winter without a spring | **Comp. K.Farrent**

Diese Komposition von Karl Farrent basiert auf der Harmoniefolge von Charlie Parkers “Au Privave”. Der Text handelt von der Liebe des Lebens zweier Menschen, die im Frühling und im Sommer gefunden und gelebt wurde und zum Winter hin zerbrach.

Autumn Leaves | Comp. Vladimir Cosma | **Arr. Karl Farrent**

Nach einer klassischen Gesangsausbildung und Stationen in den Genren Rock, Pop und Musical fand Pearl Bretter ihr musikalisches Zuhause im Jazz. Pearl interpretiert heute mit der STB Big Band den von Nat King Cole bekannt gemachten Titel über Liebe, Abschied und Erinnerungen.



Attitude Dance | Comp: Stephen Kupka

Die Band “Tower of Power” ist eine der eindrucksvollsten ihrer Zunft; ihr Bläasersatz ist legendär und ihr Baritonsaxofonist Stephan Kupka hat schon längst den “Funky Doctor”-Titel. Er ist der Komponist dieses Stücks und spielt extrem präzise und derart dem Rhythmus verpflichtet seit 1969 in dieser Formation.

Bluesette | Comp. Jean “Toots” Thielemans | **Arr. Karl Farrent**

Vor einem Konzert fällt Toots eine kleine Melodie ein, im Dreivierteltakt. Er klimpert sie in der Garderobe auf der Gitarre und pfeift dazu. Das Stück bekommt den Namen Bluesette und wird sein größter Erfolg.



Alright, Okay, You Win | Comp: Sammy Nestico

Der Text handelt von der Einsicht eines Mannes, dass es gegen die Liebe kein Entkommen gibt. Das Stück wurde 1955 von Count Basie und Joe Williams veröffentlicht und später von Bette Midler und natürlich Frank Sinatra interpretiert. Heute singt es für Sie Jordi Pedret.



Cantaloupe Island | Comp: Herbie Hancock | **Arr. Karl Farrent**

Der Song von Herbie Hancock (*1940) wurde weltberühmt und ist längst ein Klassiker geworden. Im Arrangement von Karl Farrent wird das Thema am Anfang in geraden 8el gespielt und fließt dann über einen Shuffle Rythmus in einen Shuffle-Blues.



Konzertprogramm 2005

Soul Intro / The Chicken

Jaco Pastorius ging als exzentrischer und genialer Bassist in die Jazzrock- Geschichte ein. Zusammen mit der Gruppe "Weather Report" und auch auf Solo-Pfaden hat Pastorius eine Musik hinterlassen, die noch in vielen Jahren als unerreicht gelten wird.



Don't Know Why

Norah Jones ist als neuer Stern am "Smooth Jazz Himmel" aufgegangen und gewann bereits zahlreiche Musikpreise (u.a. auch wieder ein Grammy in diesem Jahr). Dieses Stück erzählt von der Angst der Enttäuschung und von einem "von Wein durchdrängten Herzen". Der Gitarrist Jesse Harris schrieb den Titel.



Smooth

Mit der CD "Supernatural" feierte Carlos Santana ein großes Comback obwohl er eigentlich nie wirklich verschwunden war. Der Titel "Smooth" wurde von Rob Thomas eingesungen und unverkennbar durch Santanas Gitarre interpretiert.



La Fiesta

Mit diesem Stück von Chick Corea wagt die STB Big Band die Verbindung von Jazz und Latin im 3/4 Takt. Seit vielen Jahren hat die STB Big Band das von Peter Herbolzheimer's RC&B bekannt gemachte Stück in der Notenmappe aber sich noch nie an die Umsetzung gewagt. Ein sehr schwieriges aber fulminantes Stück.



Laura

Der Komponist David Raksin schrieb mehr als 100 Filmmusiken und über 300 Melodien für TV Shows. Sein bekanntestes Stück ist die Titelmelodie des Films LAURA aus dem Jahre 1944 (Regie Otto Preminger). Der Film Laura erzählt die Geschichte eines Polizisten, der sich in die Hauptverdächtige eines Mordfalls verliebt. Raskin verstarb erst im August letzten Jahres in Los Angeles im Alter von 92 Jahren.



I Wish You..

Jutta Mesch interpretiert das von Nat King Cole geschriebenen und von Peter Herbolzheimer arrangierten Stück über die Liebe in allen Jahreszeiten.



It's Not Unusual

1964 gelang Tom Jones (dem Tiger) mit diesem Song über eine heimliche und todunglückliche Liebe, einen seiner größten Erfolge.



Pause

Foot

Der Bassist John Clayton schrieb diesen Blues mit dem die STB Big Band den zweiten Teil des Konzertes eröffnet.



Just Like That

Peter Herbolzheimer blieb bis heute einer der eigenständigen und massgebenden Figuren für diese Musikform und ihrer Umsetzung für Big Bands. "Just Like That" stammt aus Herbolzheimers Feder und wurde von seiner Bigband *Rythm Combination & Brass* eingespielt.



Straighten Up And Fly Right

Die kaum tiefsinnige Geschichte, die Nat King Cole geschrieben hat, handelt von einem Streit zwischen einem vom Affen berittenen Bussard, der den ersteren versucht während eines Fluges abzuwerfen... Robbie Williams packte diesen Song mit aus sein erfolgreiches Album "Swing When You Are Winning"



Love Academy

Ein Kölner Saxofonist und Komponist fühlte sich inspiriert eine Filmmusik zu schreiben. Jedoch fehlte ihm das wesentliche dazu: Ein Film ! Deshalb entschied er sich die Titelmelodie "Love Academy" zu komponieren. Die TV Serie dazu ist allerdings noch nicht erfunden - die Musik dazu jetzt schon.

Holiday For Strings

Die "Double Time Ballade" wurde 1944 von David Rose geschrieben. Der Holländer Jerry van Rooyen hat sie für seinen Freund Andy Haderer und für die WDR Big Band arrangiert. Die STB Big Band spielt Ihnen das Stück exklusiv und einmalig am heutigen Konzert.



Have You Met Miss Jones

Ein Mann, der seine Freiheit über alles liebt, trifft "Miss Jones" und kann nicht mehr ohne sie sein. Auch dieser Titel wurde einst von Frank Sinatra gesungen und in jüngster Vergangenheit von Robbie Williams auch einem jungen Publikum bekannt gemacht.



Programminformationen Konzert der STB Big Band am 2.4.04

(Änderungen der Stückfolge vorbehalten)

Titel

Theme From Shaft 
 You Are Nobody Till Sbdy Loves You 
 Your Song 
 Summertime 
 I've Got You Under My Skin 
 Witchcraft 
 An Hellen Tagen 

Komponist / Arrangeur

Isaac Hayes
 Russ Morgan
 Elton John
 George Gershwin
 Cole Porter
 CY Coleman
 Rainer Tempel

Moose The Mooche 
 Orange Coloured Sky 
 Send In The Clowns 
 Softly As In A Morning Sunrise 
 Fat Man Boogie 
 There Will Never Be Another You
 Don't Get Around Much Anymore

Charlie Parker
 Milton Delugg
 Stephen Sondheim
 S. Romberg
 Peter Herbolzheimer
 Harry Warren
 Duke Ellington



Frank Kroll Landesjazzpreisträger 2003

*1968 in Hildesheim

1990-1992 Studium der Kulturpädagogik Hildesheim
 1992-1998 Studium Musikhochschule Stuttgart (Saxophon bei Prof. Bernd Konrad)
 1995+1996 Aufenthalt in den USA (New York) und Studium bei David Liebman und Richard Beirach
 1999 Künstlerisches Aufbaustudium an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Bernd Konrad, Abschluss mit besonderer Auszeichnung.

Unterrichtstätigkeit an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart
 Lehrer an der Musikschule Korntal-Münchingen und Leonberg.
 Leitung der High 'n Mighty Big Band Korntal-Münchingen.

Nähere Informationen zum heutigen Programm

Theme From Shaft

Die Titelmelodie des Harlem-Detektiv-Thrillers von 1971.

You Are Nobody Till Sombdy Loves You

Dieser Song wurde von Russ Morgan 1946 geschrieben und sowohl von Frank Sinatra 1961 als auch von Dean Martin 1964 interpretiert.



Al Jarreau

Your Song

Die von Elton John ursprünglich geschriebene Ballade wurde 1994 von Al Jarreau in einer neuen, fantastischen Version aufgenommen.



G. Gershwin

Summertime

„Alle großartigen Musiken der Vergangenheit gehen auf Volksmusik zurück“ - schrieb George Gershwin (1898-1937) während der Arbeit an seiner Oper "Porgy And Bess". „Und der Jazz ist für mich ein wichtiger Teil der amerikanischen Volksmusik.“ Im Herbst 1935 wurde die Oper uraufgeführt.

I've Got You Under My Skin

Obwohl Cole Porter dieses Lied bereits 1936 für den Film "Bom to Dance" schrieb, war es doch Sinatra, der den Song weltberühmt gemacht hat. Sinatra nahm den Song mit gleichen Arrangement am 30. April 1963 auf.



Frank Sinatra

Witchcraft

Und noch ein Stück Sinatras; in dem er die „Zauberkräft“ der Liebe besingt.

Besuchen Sie am
 30.4.04 den
Jazz-In-Den-Mai
 auf dem Festgelände
 "Löchle" in Darmsheim
 -ab 19 Uhr-
Der Eintritt ist frei.
 Mit dabei: High 'n
 Mighty Big Band aus
 Korntal.

An Hellen Tagen

Die Big Band wird zum modernen Orchester dessen Klangbild in Tempel's Komposition sehr an den Sound des "United Jazz & Rock Ensembles" erinnert. Tempel hatte 2003 einen Workshop und ein Konzert mit der STB Big Band geleitet.

Orange Coloured Sky

Nat „King“ Cole besingt in der Originalaufnahme wie wundervoll es doch ist, wenn einen die Liebe aus heiterem Himmel trifft; wenn es also "Flash" und „Bam“ macht.



Herbolzheimer

Fat Man Boogie

ein jazziger Ohrwurm mit den typischen Billy-May-Saxophonen, hier ein Arrangement von Peter Herbolzheimer.

Mousse the mouch

Dieser Titel ist im Film "Bird" zu hören, der das Leben vom 1920 geborenen Charlie Parker erzählt.



Charlie Parker

Send In The Clowns

Diese Jazz-Ballade ist im 12/8 und 9/8 Takt komponiert und eine einfühlsame Verschmelzung von Text und Musik.

Softly As In A Morning Sunrise

In diesem "Posaunen-Feature" entsteht im Mittelteil eine Fuge bei der die Melodie von Instrumentensatz zu Satz weitergegeben wird.

Programminformation

Konzert der STB Big Band am 4.4.03

Stückfolge (Änderungen vorbehalten)

Titel	Komponist / Arrangeur
Basie, Straight Ahead	Sammy Nestico
Children Of Sanchez (1978)	Chuck Mangione
Ohne Worte	Rainer Tempel
An Hellen Tagen	Rainer Tempel
Dance You Monster To My Soft Song	Maria Schneider
Orange Colored Sky (1950)	Milton DeLugg
That's Life	Dean Kay & K.Gordon
Georgia On My Mind (1930)	Hoagy Carmichael
Comes Love (1942)	Brown / Herbolzheimer
Wyrgly (1989)	Maria Schneider
Blue In Green	Miles Davis / R. Tempel
Part 3	Rainer Tempel
Floreando (1991)	Paul Lopez

Rainer Tempel

Landesjazzpreisträger 2002

- Geboren 1971 in Tübingen
- 1994-98 Studium Jazzpiano bei Martin Schrack in Nürnberg
- Komponist und Arrangeur für: NDR Bigband, RIAS Bigband, hr Bigband, Zürich Jazz Orchestra etc.
- Arrangement-/Kompositionslehrer an der Musikhochschule Luzern
- 2002 Jazzpreis Baden-Württemberg
- Kompositionspreise beim Hessischen Rundfunk, Bigband Blechschaden u.a.



i An hellen Tagen: Die Big Band wird zum modernen Orchester dessen Klangbild in Tempel's Komposition sehr an den Sound des „Junited Jazz & Rock Ensembles“ erinnert.

i Blue in green: Komponiert 1959 von Miles Davis. Im Arrangement von Rainer Tempel wird das Thema in der Intro bruchstückhaft durch Phrasen und Akkorde angedeutet.

i Part 3: Aus Tempels Suite „Opus 2“ hören Sie den dritten von 8 Sätzen.



Maria Schneider

Komponistin, Orchesterleiterin

Sie studierte bei Bob Brookmeyer, assistierte bei Gil Evans, schrieb Big-Band-Arrangements für Woody Herman und Mel Lewis und gründete 1989 ihr eigenes Jazz-Orchester. Beide bisherigen CDs des Orchesters erhielten höchste Auszeichnungen und Grammy-Nominierungen. Maria Schneiders Musik hat ein neues Kapitel in der Geschichte orchestraler Jazz-Komposition eröffnet, das nichts mehr mit herkömmlicher Big-Band-Sprache (Satz, Riff & Solo) zu tun hat. Ihre Werke sind hoch expressive Orchesterdichtungen für großes Jazz-Ensemble; sie besitzen ein Maximum an Klangkolorierung, struktureller Dichte, dramatischer Entwicklung und individueller Ideen.

i Wyrgly: Als Schneider dieses Stück 1989 schrieb, fing sie von der Stückmitte an zu komponieren und arbeitete sich von der zentralen Melodie an den Anfang bzw. an das Ende vor. Sie beschreibt 2 musikalische Ströme die vieldeutig und in einer Doppeldarstellung die „Metamorphose“ eines Monsters beschreibt. Ein mystischen Gesamtbild entwickelt sich zusammen mit schillernden, harmonische Strukturen und Voicings zu einem schweren „ungeheuren“ Shuffle-Boogie-Groove. Können Sie das Monster tanzen sehen ?

i Dance you monster to my soft song: ...Und noch ein Monster von Maria Schneider Durch Paul Klee inspiriert komponierte Schneider dieses Stück und verarbeitete ihre Kindheitsphantasien über ein Monster in ihrem Kinderzimmerschrank...



Chuck Mangione

Der Soundtrack „Children of Sanchez“ (1978) war für einen Golden Globe nominiert. Außerdem erhielt Mangione hierfür seinen zweiten Grammy.



Thomas Siffling

Gastsolist

- Geboren 1972 in Karlsruhe
- 1994-98 Studium Jazztrompete bei Stephan Zimmermann in Heidelberg
- 1998-2001 künstlerisches Aufbaustudium Musikhochschule Stuttgart (C. Stötter)
- 1996 Mitglied des Bundesjugend-Jazzorchesters
- 1998 Produktion für den Hessischen Rundfunk mit Maria Schneider
- Lehrauftrag an der Universität Mannheim
- Leiter der SAP Big Band

Besuchen Sie am 30.April den
Jazz-In-Den-Mai

- Festgelände Löchle in Darmsheim
- Beginn 19 Uhr - Der Eintritt ist frei!

The Healer

Such Sweet Thunder [1957]

I've Never Been In Love Before [1950]

Travelin' Home (Dvorak's Theme)

Don't Get Around Much Any More [1961]

Mood Indigo [1931]

Dynaflow [1950]

It's Oh, So Nice

In A Mello Tone [1940]

It's O So Quiet [1948]

Sir Duke [1976]

Upside Down [1980]

Ain't Nobody [1983]

Wilton Gaynair

Duke Ellington

Frank Loesser

Sammy Nestico

Duke Ellington

Duke Ellington

Stan Kenton

Sammy Nestico

Duke Ellington

Hans Lang

Stevie Wonder

B.Edwards /N.Rogers

Wolinski



Sammy
Nestico



Stan
Kenton